

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 18. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. August 2026)

zum Thema:

Besetzung der Leitungsfunktion am BLiQ

und **Antwort** vom 27. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. August 2026)

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26895
vom 18. August 2026
über Besetzung der Leitungsfunktion am BLiQ

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Engin Çatik soll laut Tagesspiegel in die Leitungsebene des Berliner Landesinstituts für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen (BLiQ) aufrücken. „Die Bildungsverwaltung wollte sich am Donnerstag abermals nicht zu der geplanten Personalie äußern. Dem Vernehmen nach wird Çatik die Führungsposition des großen Instituts nicht sofort in Gänze übernehmen, sondern in einem ersten Schritt zunächst nur der ‚Leitungsebene‘ angehören.“ (Quelle: [Tagesspiegel vom 08.07.2026](#)) Inwiefern kann der Senat diese Darstellung bestätigen? Welche Rolle wird Engin Çatik am BLiQ übernehmen? Wie setzt sich die Leitung des BLiQ künftig zusammen?

Zu 1: Engin Çatik hat zum 01.08.2026 die Leitung des Bereichs Qualifizierung im Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen (BLiQ) mit dem Stellenzeichen BLiQ QU L übernommen.

2. Zur vorherigen Besetzung der Leitungsstelle mit Frau Pîrjol stellte die Bildungsverwaltung klar, dass der Stellenbesetzung ein „ordnungsgemäßes Auswahlverfahren“ zugrunde gelegen habe. Die Auswahl sei demnach „nicht durch eine einzelne Person, sondern durch ein Auswahlgremium, dem mehrere Personen angehörten“ erfolgt. Im Übrigen habe sich Frau Pîrjol „im Rahmen dieses Auswahlverfahrens erfolgreich beworben und die Stelle nach Abschluss des Auswahlverfahrens angenommen“ (Quelle: ebd.):

- a) Hat Engin Çatık ein mit dem Verfahren bei der Besetzung mit Frau Pîrjol vergleichbares Auswahlverfahren durchlaufen? Wenn nein, warum nicht?
- b) Gab es 2026 eine öffentliche Ausschreibung zur Besetzung der Leitungsfunktion am BLiQ? Wenn nein, warum nicht, und wird es noch eine solche Ausschreibung geben? Wenn ja, welchen Inhalt hatte die Ausschreibung? Welche Qualifikationen und Erfahrungen wurden zwingend vorausgesetzt? Welche Erfahrungen in der Lehrkräftebildung, Seminarleitung oder Fortbildungsentwicklung wurden verlangt?
- c) Wie viele Bewerber gab es? Nach welchen Kriterien erfolgte die Auswahl?
- d) Welches Gremium traf die Entscheidung? Welche Rolle spielte die Senatsverwaltung im Auswahlverfahren?
- e) Wurde das Leistungsprinzip nach Artikel 33 Absatz 2 des Grundgesetzes vollständig gewahrt?

Zu 2. a): Herr Çatık hat für die Stelle der Bereichsleitung Qualifizierung im BLiQ ein ordnungsgemäßes Auswahlverfahren durchlaufen, das den üblichen Auswahlverfahren auch für andere Stellenbesetzungsverfahren der SenBJF entspricht.

Zu 2. b): Es gab noch keine Ausschreibung für die Leitung des BLiQ und demgemäß auch kein Auswahlverfahren. Die Ausschreibung befindet sich derzeit in Vorbereitung.

Zu 2. c), d) und e): Siehe Antwort zu 2 b).

3. Warum kam es im BLiQ zur Trennung von Frau Pîrjol? Welchen Bereich verantwortet Katy Pîrjol nunmehr in der Bildungsverwaltung?

Zu 3.: Aufgrund ihrer hohen Expertise im Bereich des internationalen Schulwesens übernahm Frau Pîrjol die Leitung des Referats II I in der SenBJF. Dieses Referat verantwortet Grundsatzangelegenheiten der Fremdsprachen, bilingualen Unterricht und Erstsprachenunterricht, Staatliche Europa-Schule Berlin (SESB), Grundsatzangelegenheiten für internationale und überregionale Angelegenheiten (Deutsche Schulen im Ausland, Bund-Länder-Ausschuss für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA), UNESCO-Schulen sowie überregionale Gremien. Ziel ist es, im Rahmen der Qualitätsstrategie des Senats den Bereich der Mehrsprachigkeit zu stärken, um insbesondere die sprachlichen Kompetenzen zu sichern. Weitere Informationen können der entsprechenden Pressemitteilung vom 30. März 2026 entnommen werden.

4. Der Tagesspiegel schreibt: „Das Stellenbesetzungsverfahren am BLiQ war 2024/25 von Bildungs-Staatssekretärin Christina Henke (CDU) geführt worden. Es gab allerdings einen äußerst geeigneten Bewerber und zwar den Leiter des Hamburger Landesinstituts (LI) für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung in Schulen, H. G.¹. Er hätte genau gewusst, worauf es bei der Berliner Institutsgründung ankommt, weil das Hamburger Pendant eine Fülle ähnlicher Aufgaben zu erledigen hat

¹ Name aus datenschutzrechtlichen Gründen abgekürzt.

und weil es von der Berliner Expertenkommission unter Olaf Köller sogar als ‚Modell‘ für Berlin empfohlen worden war.“ Warum fiel die Wahl auf Frau Pirjol und nicht auf Herrn G.?

Zu 4.: Die Auswahl wurde von einem Auswahlgremium auf der Basis des Anforderungsprofils der Stellenausschreibung mittels der nachgewiesenen fachlichen Kompetenzen und dienstlichen Erfahrungen der Bewerberinnen und Bewerber und des Ergebnisses des durchgeführten Auswahlgesprächs getroffen.

5. Wie und warum kam es dazu, dass das BLiQ die in den vorherigen Planungen noch gebräuchliche Bezeichnung „BerLi“ (Berliner Landesinstitut für Aus-, Fort- und Weiterbildung) abgelegt hat? Welche Rolle spielte dabei die klangliche Wirkung der Bezeichnung „BerLi“?

Zu 5.: Die „klangliche Wirkung“ der Bezeichnung „BerLi“ spielte keine Rolle bei der Namensänderung, da es sich hierbei von vornherein nur um einen Arbeitstitel handelte. Das Institut beinhaltet nicht ausschließlich die Themen der Lehrkräftebildung, sondern neben der Qualifizierung auch die Qualitätsentwicklung an Schulen. Beide Bereiche finden sich im Titel BLiQ (Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen) wieder.

Berlin, den 27. August 2026

In Vertretung

Christina Henke

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie